

ick—zur richtigen Zeit—iu die richtige Stand

endfreundin Ilse Schneider:

isere Betriebsbibliothekarin Timmermann sich viel Mühe, um uns jugendliche öiter für die schöngeistige sowjetische ratur zu interessieren. Sie erklärt uns is Buch und erkundigt sich hinterher, wir auch alles verstanden haben. Ihre weise auf die einzelnen Bücher haben nie enttäuscht. Besonders für gesell- iftswissenschaftliche Literatur gibt sie wertvolle Anregungen, damit wir dos esene auch richtig verstehen. Sie bemüht sogar, uns mit dem wissenschaftlichen ialismus bekannt zu machen, lach dem Besud» der Betriebsgewerk- iftsschule wurde ich am 1. 4. 1951 durch r Betrieb zur Fachschule für Gummitech- »gie delegiert, wo ich an einem Lehr- ng für Gummifacharbeiter teilnahm. Ich e dann Lehrausbilder in unserm Be- b. Nach meiner Meisterprüfung ist mein hstes Ziel, Techniker zu Werden, ie Kollegin Timmermann hat sich sehr um bemüht, mich als Kandidat für die fei zu werben und hat auch die Bürg- aft für mich übernommen. Mein Antrag t z. Z. bei der Kreisleitung Fürstenwalde.

(Bild 3) Schöngeistige Literatur, die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und Fachliteratur können in der Bibliothek auch käuflich erworben werden. Von dieser Möglichkeit sollten jedoch noch viel mehr Kollegen Gebrauch machen.

(Bild 4) Schreibfreudige Kollegen des Betriebes haben sich zur Gruppe junger Autoren zusammgefunden. Genossin Timmermann gewann über den Schriftstellerverband einen Autor, der ins Werk kommt, um ihnen weiter zu helfen.

(Bild 5) Säuberlich in Igelit-Schutzfullen eingeschlagen warten einige tausend Bände Fachliteratur, schöngeistige Bücher und die Werke des wissenschaftlichen Sozialismus auf ihre Leser. Die jungen Freunde aus dem Betrieb und der Lehrwerkstatt, die abwechselnd in Viererbrigaden in der Freizeit beim Sortieren, Registrieren und Einschlagen der Bücher helfen, hat die Genossin Timmermann für diese Arbeit gewonnen und begeistert.

Über 50 Prozent der Belegschaft zählen zu den ständig Lesenden. Genossin Timmermann will diese Zahl noch erhöhen. Eine gewaltige Arbeit — mit zwei Arbeitskräften! Trotzdem findet die Genossin noch Zeit, Leserversammlungen und Autorenstunden zur Popularisierung von Neuerscheinungen und Werbung neuer Leser durchzuführen.

Alarmiert durch den kürzlich in einem Teil des Werkes entstandenen Großbrand, der durch die Hilfe von Angehörigen der Sowjetarmee gelöscht werden konnte, wies die Genossin Timmermann in einer besonderen Buchausstellung (Bild 6) mit den Werken „Brandstifter“, „Gerichtsreden“, „Die große Verschwörung“ usw. die Werktätigen des Betriebes auf die Notwendigkeit zur Erhöhung der Wachsamkeit hin.

Die richtige Arbeit mit den Büchern gehört auch zu den ideologischen Aufgaben der Partei. Die Parteileitung im VEB Reifenwerk Fürstenwalde unterschätzte aber bisher noch die Bedeutung der großen Erziehungsarbeit, die die Genossin Timmermann an den Kolleginnen und Kollegen des Betriebes leistet. Die Parteileitung muß deshalb künftig diese Arbeit viel besser unterstützen und anleiten. So gehört z. B. auch der Vertrieb unserer Parteiliteratur und der Materialien für das Partei lehr ja hr nicht zu den Aufgaben der Bibliothekarin. Die Parteileitung sollte einen anderen Genossen damit beauftragen und die Genossin Timmermann davon entlasten.

(Aufnahmen: »NeuerWeg« Classe)

